



STAATSSCHREIBER

Parldigi | Parlamentarier/-innen-Dinner

E-Voting – wie weiter?

Die Haltung und Strategie aus kantonaler Perspektive

Bern | 30. November 2015

Dr. Peter Grünenfelder | Staatsschreiber Kanton Aargau | Präsident Schweizerische Staatsschreiberkonferenz

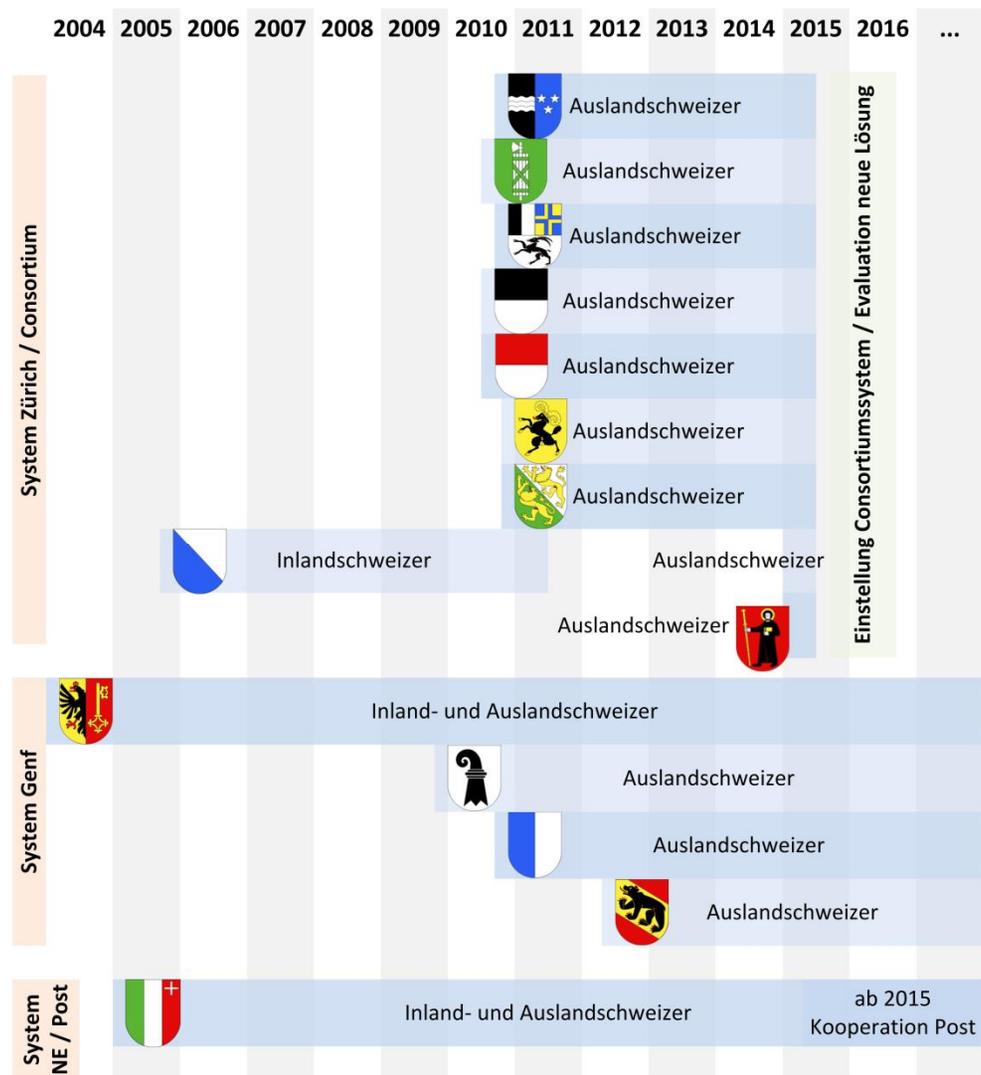


Vergleich briefliche Stimmabgabe / E-Voting

	Briefliche Stimmabgabe	Elektronische Stimmabgabe
Gültigkeit der Stimmabgaben	<ul style="list-style-type: none"> Ungültige Stimmabgaben sind nicht selten (14.06.2015 Kanton Aargau ca. 1,3 %) - häufigster Grund immer noch: ungültige Stimmrechtsausweise 	<ul style="list-style-type: none"> Keine ungültigen Stimmabgaben
Zeit und Ort der Stimmabgabe	<ul style="list-style-type: none"> Stimmabgabe an Urnenöffnungszeiten und Postzustellweg gebunden 	<ul style="list-style-type: none"> Stimmabgabe ist zeit- und ortsunabhängig
Stimmabgabe aus dem Ausland	<ul style="list-style-type: none"> Verspätete Stimmabgaben (NRW 2015 Kanton Aargau 3,4%) Hohe Portokosten Stimmabgabe 	<ul style="list-style-type: none"> Keine verspäteten Stimmabgaben Kostenfreie Stimmabgabe für die Bürger
Stimmabgabe im Inland	<ul style="list-style-type: none"> Portokosten Stimmabgabe für Bürger und Gemeinden (Kt. AG) Verspätete Stimmabgaben (spezielle Absprachen Gemeinden mit Post notwendig) 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Portokosten Stimmabgabe für Bürger oder Gemeinden Keine verspäteten Stimmabgaben
Verifizierbarkeit der Stimmabgabe	<ul style="list-style-type: none"> Keine Verifizierung durch die Stimmenden möglich 	<ul style="list-style-type: none"> Verifizierbare Stimmabgabe
Auszählung der Stimmen	<ul style="list-style-type: none"> Auszählfehler möglich Hoher Aufwand (Personal, Kosten) zur Resultatermittlung 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Auszählfehler Geringer Aufwand (Personal, Kosten) zur Resultatermittlung Schnelle Resultatermittlung

Überblick E-Voting-Versuche

- > 11 Jahre E-Voting
- > Erste Versuche 2004 / 2005 Kantone GE / NE, ZH
- > Ab 2009 / 2010 Versuche in 11 weiteren Kantonen
- > 214 pannenfreie Urnengänge in den Kantonen
- > Seit 2004 mehr als 525'000 elektronische Stimmabgaben
- > Grosse Erfahrung mit E-Voting in der Schweiz



Zunehmende E-Voting-Nutzung

- > 4 Mio. Schweizer täglich im Internet
- > 2 Mio. Schweizer haben Facebook Account
- > 85% der Schweizer Jugendlichen nutzen Facebook
- > Schweizer verbringen durchschnittlich wöchentlich mehr Zeit im Internet (11½ h) als vor dem Fernseher (11h)

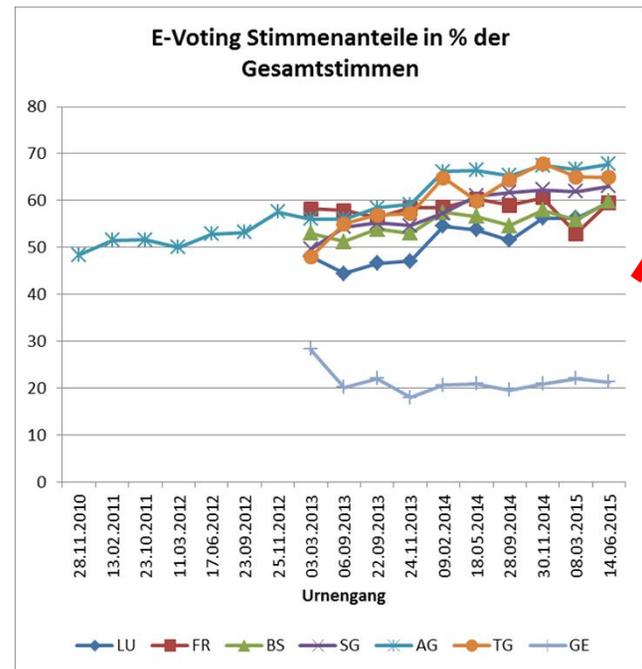
Beispiel Auslandschweizer Kantone
LU, FR, BS, SG, AG, TG

- > Stetiges E-Voting-Angebot führt zu zunehmender Nutzung (+ 20%)



20. Jhdt	Beginn 21. Jhdt
Stadtplatz	Twitter
Supermarkt	Amazon/Alibaba
Strassen	Google
Bibliothek	Kindle
(Tisch)-Gespräche	WhatsApp/WeChat
Familienalbum	FB
Teddybär	Smart Phone
Schreibmaschine	Tablet
Lagerflächen	Cloud

Quelle: GDI



Risiken eines E-Voting-Systemunterbruchs

The image is a screenshot of a web browser displaying an article on the Computerworld.ch website. The browser's address bar shows the URL: <http://www.computerworld.ch/news/politik-gesellschaft/artikel/e-v>. The browser's menu bar includes 'Datei', 'Bearbeiten', 'Ansicht', 'Favoriten', and 'Extras'. The website's header features the 'Computerworld.ch' logo, a search bar with 'Google™ Benutzerdefinierte Suche', and navigation links for 'HOME', 'ABO', 'E-PAPER/HEFTARCHIV', 'EVENTS', 'NEWSLETTER', 'RSS-FEED', 'MEDIADATEN', and 'KONTAKT'. Below the header, there are category tabs: 'NEWS', 'BUSINESSPRAXIS', 'TESTS', 'MARKTANALYSEN', 'JOB & KARRIERE', 'WHITEPAPERS', 'SERVICE', and 'PARTNERZONEN'. The breadcrumb trail reads 'Home » News » Politik & Gesellschaft'. The article title is 'E-Voting: Unterbrüche gravierender als Hacker-Angriffe'. The text of the article states: '«Unterbrüche sind bei der Einführung von E-Voting tödlich» sagte Uwe Serdült an der «VoteID». Diese untergraben das Vertrauen und die Zuversicht potentieller Wähler sogar stärker als drohende Sicherheitsrisiken.' The author is identified as '» Von Patrick Bizzarri , 09.09.2015 10:13.' At the bottom of the article, there are two sections: 'Neue Themen-Zone' and 'WEITERE ARTIKEL', with a link to '» E-Voting: Was welcher Kanton plant. Die Übersicht.'

HOME ABO E-PAPER/HEFTARCHIV EVENTS NEWSLETTER RSS-FEED MEDIADATEN KONTAKT

Computerworld.ch

Google™ Benutzerdefinierte Suche >>

Webcode Computerworld.ch Web

NEWS BUSINESSPRAXIS TESTS MARKTANALYSEN JOB & KARRIERE WHITEPAPERS SERVICE PARTNERZONEN

Home » News » Politik & Gesellschaft

Twittern +1 Gefällt mir XING Share

E-Voting: Unterbrüche gravierender als Hacker-Angriffe

«Unterbrüche sind bei der Einführung von E-Voting tödlich» sagte Uwe Serdült an der «VoteID». Diese untergraben das Vertrauen und die Zuversicht potentieller Wähler sogar stärker als drohende Sicherheitsrisiken.

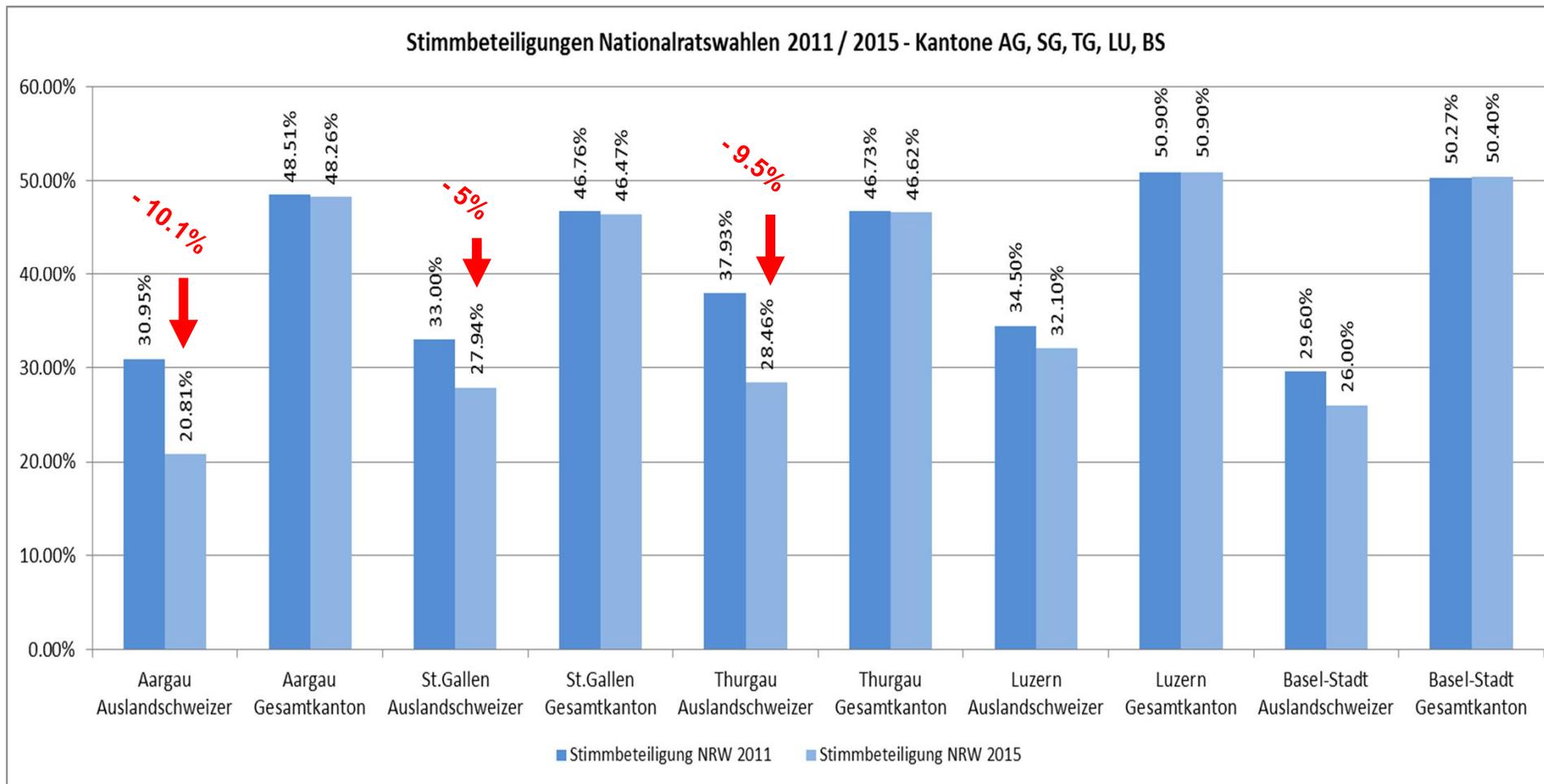
» Von Patrick Bizzarri , 09.09.2015 10:13.

Neue Themen-Zone

WEITERE ARTIKEL

» [E-Voting: Was welcher Kanton plant. Die Übersicht.](#)

Entwicklung Stimmbeteiligungen



Sicherheit, Öffentlichkeit, Vertrauen

Es gilt Vertrauen in E-Voting zu schaffen. Dies gelingt durch

- > **Öffentlichkeit** (Offenlegung Quellcode der E-Voting Systeme)
- > **Verifizierbarkeit** (Individuell verifizierbare Stimmabgabe, universell verifizierbare Resultatermittlung mit mathematischen Methoden)
- > **Audits und Zertifizierung** (Auditierung und Zertifizierung der E-Voting-System durch akkreditierte und zugelassene Dritte)
- > **Zulassungsverfahren** (Bewilligung und Zulassung von E-Voting-Urnengängen durch den Bundesrat)
- > **Technische Sicherheit** (Verschlüsselung, hochsichere Rechenzentren usw.)

Weitere Entwicklung aus kantonaler Sicht

Fazit

- > Bisher ein Jahrzehnt erfolgreiche E-Voting-Versuche
- > Vote électronique ist ein breit abgestütztes Projekt und entspricht damit den bewährten föderalen Strukturen der Schweiz

Weitere Entwicklung

- > Die Erfolgsgeschichte des Vote électronique kann und muss (evolutiv) weitergeführt werden – Wahlen und Abstimmungen primär kantonale Kompetenzen
- > Eine einzige Monopollösung ist aus Kostengründen und aufgrund der unterschiedlichen Ausgestaltung der kantonalen Wahlsysteme zu vermeiden (Systemflexibilität)
- > Die Kantone werden E-Voting-Versuche für Ausland- und Inlandschweizer weiterführen und ausbauen – der Zeitplan (Road Map) erhält eine Verzögerung
- > Die Chancen überwiegen klar die Risiken
- > Ein Pionierprojekt wie Vote électronique braucht auch Pioniergeist in Bundes- und Kantonsbehörden